

Vooogt

Seltene Besuche im Grimmauldplatz Nr. 12

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Sirius Black bekommt einige Besuche, die ihm die Langeweile vertreiben sollten. Öffnen wir die Tür zum Grimmauldplatz und heißen Remus, Moody, Tonks, Albus...aber auch Bellatrix, Narzissa oder Snape willkommen. Doch seid gewarnt: Einige Besucher würden ihn vielleicht gerne umbringen, doch verhalten sie sich ganz anders, als ihr es erwarten würdet.

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Ein Werwolf zu Besuch
2. Trinken und Karten mit einem Revolverhelden
3. Der Auror und der Massenmörder
4. Der Mann meiner Schwester
5. Die Entscheidungen des Schulleiters

Ein Werwolf zu Besuch

Sirius saß in der Küche. Vor ihm auf dem Tisch stand eine Feuerwhiskey und ein leeres Glas. Wie er es hasste, hier alleine rumsitzen zu müssen. Doch plötzlich bemerkte er einen Schatten in der Tür. Er fuhr hoch und griff seinen Zauberstab. "Steck den wieder weg", sagte eine vertraute Stimme. "Ach du bist es Moony", bemerkte Sirius und setzte sich wieder. Remus Lupin ging zu einem Schrank und holte sich ein Glas. Sirius schenkte ihnen beiden ein. "Also, was gibt es Neues von der Welt außerhalb dieses Gefängnisses?", fragte Sirius mürrisch. "Könntest du bitte bessere Laune haben, wenn ich schon hier bin?", kam die Gegenfrage von Remus. Als Sirius nur mürrisch den Kopf schüttelte, fuhr er fort: "Also King und Tonks müssen vorsichtig sein, weil Percy rumspioniert und die Auroren aushorcht. Und Moody erledigt dauernd neue Aufgaben, die Dumbledore ihm gibt. Und der Rest führt sein normales Leben unbeirrt weiter." Sirius knurrte. "Und ich vermodere hier." Remus seufzte. "Sirius du bist hier sicher vor dem Ministerium oder willst du unbedingt zurück nach Askaban zu deiner Cousine?" "Ich will nur irgendwas tun und hier nicht nur dumm rumsitzen." Remus leerte sein Glas. "Das verstehe ich, aber das geht nun mal nicht. Und woher nimmst du immer den Whiskey? Der ist echt gut." Sirius grinste. "Betriebsgeheimnis."

"Wie geht es deinem pelzigen Problem?", fragte Sirius dann. "Das hab ich im Griff", gab Remus zurück. "Gut...und was macht Schniefelus?", fragte er weiter. "Vergiss den doch mal." Remus grinste. "Fällt dir nichts ein, was wir tun könnten?", fragte er. Sirius zuckte mit den Schultern. "Wir könnten weiter trinken und über Snape lästern", schlug er vor. Remus lächelte. "Du bist unmöglich." Sirius stellte den Stuhl auf die Hinterbeine. "Genau wie Snapes Haare." Remus fing lauthals an zu lachen. "Das wird sich wohl doch nie ändern."

So tranken die beiden eine Flasche nach der anderen und lästerten über Schniefelus und wieder hatte Sirius einen Tag lang keine Langeweile gehabt.

Trinken und Karten mit einem Revolverhelden

"Bursche, wo ist der Alkohol?", fragte Moody, der grade rein gekommen war. "Von Begrüßung hast du auch noch nie was gehört, Alastor, oder?" Sirius ging dennoch zu einem Schrank und holte Gläser und eine Flasche des teuren Feuerwhiskeys hervor. Moody saß schon am Tisch und wartete. "Ich frage mich woher du das teure Gebräu eigentlich immer bekommst", knurrte der ehemalige Auror. "Betriebsgeheimnis", sagte Sirius während er die Gläser füllte. Moody grinste. "Ich hab Karten dabei", meinte er dann und zog demonstrativ einen Kartenstapel aus seiner Manteltasche. "Lass uns ne Runde spielen. Der Verlierer besorgt die nächste Flasche." Und so kam es, dass der Ex-Auror und der vermeintliche Massenmörder zusammen saßen, tranken und Karten spielten.

"Weißt du Alastor...du bist mir der liebste Zeitvertreib." Moody sah ihn an und zog eine Augenbraue hoch. "Wär ich ne Frau, könnt ich denken, du flirtest mit mir, Black." Sirius rutschte näher zu Moody. "Vielleicht", sagte er, bemüht ernst zu klingen und brach im nächsten Moment dennoch in bellendes Gelächter ein. Moody schob Blacks Laune auf den Whiskey, stimmte aber bald darauf mit ein.

Nach drei gespielten Partien war die Flache leer. Moody hatte alle drei verloren und stand auf. "Gut für morgen Abend, bring ich den Whiskey", sagte er bevor er ging. Sirius sah auf die Uhr. Es war drei Uhr nachts und somit hatte sich wieder bestätigt, dass er es mit Alastor noch am besten konnte...das Zeitvertreiben.

Der Auror und der Massenmörder

"Eigentlich müsste ich dich nach Askaban stecken", sagte Kingsley während er am Tisch saß und Zwiebeln schnitt. "Und stattdessen kochst du mit mir", gab Sirius vom Herd wieder. "Ich frage mich immer noch, wie es so weit kommen konnte." Kingsley wischte sich unauffällig die Tränen vom Gesicht. Eigentlich wollte er Magie einsetzen, doch Sirius meinte, dass echte Männer auch ohne Magie kochen können, woraufhin Kingsley einen Lachanfall mit anschließendem Schluckauf bekam. Nun hatte er sich wieder beruhigt und die fertigen Zwiebeln waren in die Pfanne gewandert. "Sag mal Black, woher bekommst du eigentlich immer die Zutaten?" Sirius zerschlug Eier in die Pfanne. "Von Molly. Sie meint, ich solle mich vernünftig ernähren."

Etwas später saßen Kingsley und Sirius am Tisch und aßen. "Ich hab übrigens eine unerfreuliche Mitteilung", sagte Kingsley dann vorsichtig. Sirius stand auf und holte erneut eine Flasche des teuren Whiskeys hervor. "Dann sollte ich vorher was trinken", bemerkte er und schenkte den beiden ein. "Woher nimmst du eigentlich immer diesen teuren Whiskey?", fragte er und erinnerte Sirius damit an den letzten Besuch von Moody. "Betriebsgeheimnis", kam es erneut.

"Bellatrix und Rodolphus konnten mit einigen anderen Todessern aus Askaban fliehen." Kingsley wusste wie Sirius reagieren würde und in der Tat rastete dieser aus. Wütend zerschlug er ein paar Teller, die King mit einem "Reparo" nachdem Wutausbruch wieder reparierte. "Beruhigt?", fragte er und schenkte Sirius mehr ein. "Ja, ja", grummelte dieser zurück. "Gut, dann komm mit." King stand auf und ging zur Haustür. "Wohin?" Kingsley drehte sich lachend um. "Ich hab mit Dumbledore ausgehandelt, dass ich dich zu einem Spaziergang entführen darf. Also eher..." Sirius grinste breit. "Dass du mit einem Hund Gassi gehen darfst." Sirius nahm also seine Animagusgestalt an und die beiden verließen das Haus.

Bis nach Mitternacht lief Kingsley mit Sirius durch die Gegend und brachte ihn dann wieder nach Hause. "Na, hab ich dich etwas abgelenkt?", fragte Kingsley, der in der offenen Haustür stehen blieb. "Ja und vielen Dank." Kingsley verabschiedete sich und lies Sirius erneut allein. Doch wieder einmal fand Sirius den Tag gelungen.

Der Mann meiner Schwester

"Sirius", rief Phineas´ Porträt durch den Grimmauldplatz. Sirius ging zu dem Bild. "Was denn?", fragte er genervt. "Rodolphus kommt", sagte er schlicht. Sirius verdrehte die Augen. "Was will der denn?", murmelte er, ging aber runter. Er legte seine Hand an den Zauberstab in seiner Tasche und öffnete vorsichtig die Tür. Auf der anderen Straßenseite stand ein Mann in schwarz gekleidet, der nun auf die Tür zu kam. Als der Mann vor Sirius stand, nahm er die Kapuze ab, die er sich tief ins Gesicht gezogen hatte, und Sirius erkannte Rodolphus wieder. Er lies ihn rein. Normalerweise würde er ihn schon an der Tür abwimmeln, aber man wusste ja nie, wer da so lauschen konnte.

Rod ging geradewegs in die Küche. Er wusste wo er hin musste...immerhin war er oft hier gewesen, als sie alle noch jung waren. "Und du darfst nun also Tag und Nacht hier hocken", meinte er feststellend, als Sirius rein kam. "Ja...immer noch besser als in Askaban." Rod lächelte kurz. "Hast du Alkohol?", fragte er dann unbeirrt weiter. Sirius holte seinen bekannten Feuerwhiskey aus dem Schrank und füllte zwei Gläser. "Das ist teurer Whiskey. Woher hast du denn?", fragte Rod, der sich wunderte wie Sirius an so einen edlen Tropfen gekommen ist, obwohl er eingesperrt war. "Betriebsgeheimnis", war Sirius Standardantwort. Rodolphus schmunzelte.

"Was willst du eigentlich hier?", fragte Sirius nun. "Ich dachte, ich schau wie es dem Cousin meiner Frau geht." Sirius schnaubte verächtlich. "Klar und ich bin der Osterhase." Rod grinste breit. "Na gut. Eigentlich wollte ich dich fragen, ob du Kontakt zu Narzissa hattest. Lucius meint sie sei so verschlossen." Sirius dachte nach. "Kontakt hatte ich nicht, aber war sie nicht immer schon etwas verschlossen." Rod nickte. "Ja da hast du wohl recht", stimmte er ihm zu. Sie fingen an sich über einige Todesser lustig zu machen, die eindeutig nichts drauf hatten, bis Rod Mal aufbrannte. "Na dann, Black. Mein Herr und Meister ruft. Ich sollte mich beeilen, will ja keinen Arm verlieren wie Peter." Rod kippte den Whiskey runter und verschwand.

Sirius sah auf die Uhr und obwohl es ihm so vorkam, als sein LeStrange nur einige Minuten da gewesen, so war er doch ganze drei Stunden bei ihm gewesen. Was Sirius allerdings noch mehr überraschte, war die Art und Weise wie sie miteinander geredet hatten. Es war wie ganz früher, als sie auf Hogwarts waren und sich unter Dumbledores Augen nicht angreifen konnten.

Die Entscheidungen des Schulleiters

Leise klopfte es an der Tür und Sirius wusste sofort wer es war. Tatsächlich stand Albus Dumbledore vor der Tür, als Sirius diese öffnete. "Albus, was machen Sie denn hier?" Der Schulleiter von Hogwarts trat ein. "Ich dachte, ich trinke einen Schluck mit dir und beantworte dir deine Fragen." Sirius schloss die Tür und folgte Dumbledore in die Küche. "Was sollte ich für Fragen haben?", fragte er während er den Whiskey und zwei Gläser holte. "Du bist hier ziemlich eingesperrt und Harry sitzt in Hogwarts." Sirius füllte die Gläser. "Geht es ihm gut mit Umbridge als Lehrerin?" Albus trank einen Schluck des Whiskeys und lächelte leicht. "Er darf jetzt schon nachsitzen, weil er erzählt hat, dass Voldemort zurück ist." Sirius lies ein bellendes Lachen erklingen. "Was sagt Hermine zu ihrer neuen Lehrerin?" Albus lächelte weiter vor sich hin. "Ich glaube Dolores ist die erste Lehrerin, die von Hermine nicht respektiert wird." Sirius trank sein Glas leer. "Ich nehme an Hermine lässt sich was einfallen, um dennoch guten Unterricht zu bekommen."

Dumbledore berichtete Sirius ausführlich wie es Harry in Hogwarts so erging, bis sie zu dem Thema Severus Snape kamen. "Wie kannst du dieser Hakennase eigentlich vertrauen?" Dumbledores Lächeln erstarb. "Du weißt wie viel Severus für Lily empfunden hat." Sirius ging in der Küche auf und ab. "Und das genügt dir? Dass er in Lily verliebt war?" Dumbledore nickte, doch Sirius gab sich damit nicht zufrieden. "Er hat James gehasst und mich und Remus." Dumbledore lächelte nur, sagte jedoch nichts. "Jetzt sag schon was. Du musst doch einen besseren Grund haben Snape zu vertrauen." Dieses Mal schüttelte Albus den Kopf. "Ich verstehe dich einfach nicht." Nun erhob sich Albus und trank aus. "Vertrau mir doch einfach." Dumbledore ging langsam zur Tür. "Das würde ich ja, wenn ich mir sicher sein könnte, dass du bei Snape recht hast, doch das glaube ich nicht." Albus drehte sich um, bevor er das Haus verließ. "Ich weiß, was ich tue, Sirius. Und übrigens...ICH weiß woher du den Whiskey hast." Mit diesen Worten ging Albus und lies Sirius allein zurück, der noch eine Weile über Snape und dessen Absichten nachdachte und zu dem Schluss kam, dass er Snape NIEMALS vertrauen würde, egal was Dumbledore sagt.